

Sprach- und Integrationsmittlung (“SprInt”) - eine innovative Dienstleistung

Dokumentation der Informationsveranstaltung vom 10. Februar 2010
Diakonie Wuppertal, Ludwigstr. 26

„Sprach- und Integrationsmittler (SprInt) –
Eine innovative Dienstleistung in der Praxis“

Informationsveranstaltung am 10.02.2010 von 13:00–16:00 Uhr
Diakonie Wuppertal, Ludwigstrasse 26, Wuppertal–Elberfeld

- 13:00 h Begrüßung
Achim Pohlmann, Abteilungsleiter der Diakonie Wuppertal–Migrationsdienste
Hans–Jürgen Lemmer, Integrationsbeauftragter der Stadt Wuppertal und Lei-
ters des Ressorts Zuwanderung und Integration, Stadt Wuppertal
- 13:15 h SprInt – Eine innovative Dienstleistung und ein neues Berufsbild
Antje Schwarze, Projektleitung SprInt–Transfer
- 13:30 h Einsatzmöglichkeiten und Erfahrungen eines SprInt aus der Praxis.
Margret Stobbe, Leiterin der Trennungs- und Scheidungsberatung, Diakonie
Wuppertal
- 14:00 h Wie bestelle ich einen SprInt? Konkreter Ablauf der Vermittlung.
Marlies Losco und Miguel Tamayo, Projektmitarbeiter/–in SprInt–Wuppertal
- 14:15 h Imbiss
- 14:45 h Erwartungen und Wünsche der Praxis an die SprInt.
Gruppeninterviews durch die Teilnehmer/–innen der Qualifizierung SprInt–
Wuppertal
- 15:15 h Praxisbeispiele zur Finanzierung von Einsätzen eines SprInt.
Heike Timmen, Projektmitarbeiterin SprInt–Wuppertal
- 16:00 h Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„Sprach- und Integrationsmittler (SprInt) – Eine innovative Dienstleistung in der Praxis“

Informationsveranstaltung am 10.02.2010 von 13:00-16:00 Uhr
Diakonie Wuppertal, Ludwigstrasse 26, Wuppertal-Elberfeld

Grußwort von Jürgen Lemmer, Integrationsbeauftragter der Stadt Wuppertal
und Leiter des Ressort Zuwanderung und Integration



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Kollegen und Kolleginnen!

„Behörden haben eine Informationspflicht, die teilweise auch gesetzlich verankert ist. Erst wenn die Betroffenen verstehen, worum es geht, ist Partizipation möglich. Um entscheiden zu können, müssen sie die verschiedenen Möglichkeiten und deren Konsequenzen verstanden haben.“

Dieses Zitat stammt aus einer Veröffentlichung der kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST), die den Titel „Interkulturelle Öffnung – in 7 Schritten zur interkulturellen Öffnung der Kommune“ trägt und es handelt sich um den 6. Schritt der

da heißt: „Für eine angemessene Sprachmittlung sorgen....“

Aber warum ist Sprach-/ Integrationsmittlung notwendig? Sollten wir nicht vielmehr auf den Erwerb der deutschen Sprache setzen? Oder brauchen wir etwa beides?

Wuppertal gehört zu den Städten, die einen sehr deutlichen Akzent in der Sprachförderung gesetzt haben. Von der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen, den Sprachkursen mit den Migrantenselbstorganisationen, die insbesondere Frauen als Zielgruppe haben, den nahezu 100% der Neuzuwanderer, die durch intensive Beratung an den Integrationskursen teilnehmen, über die Sprachförderung, die gemeinsam mit der ARGE stattfindet bis hin zu den Kursen der Erwachsenenbildung. Jährlich machen sich tausende Menschen in Wuppertal auf den Weg deutsch zu lernen, oder ihre Kenntnisse zu verbessern.

Die Erkenntnis, dass die deutsche Sprache eine Schlüsselqualifikation zur Integration ist, hat sich zweifelsohne sowohl in der Verwaltung, als auch bei den Migrantinnen und Migranten durchgesetzt.

Trotzdem kann und muss ich heute feststellen: Ja, wir brauchen Sprach- und Integrationsmittlung! Und das nicht nur heute und morgen, sondern auf lange Sicht.

Eine Studie im Auftrag der Bertelsmannstiftung hat ergeben, dass unzureichende Integration im Bund, bei den Ländern, Kommunen und den Sozialversicherungen Mehrkosten von 11,8 bis 15,5 Mrd. € verursachen, die durch besser gelingende Integration vermieden werden könnten.

Aber wir müssen nicht in den Bund sehen, sondern wir können auch auf kommunaler Ebene sehen, welche Auswirkungen unzureichende Integration hat:

In 2008

- haben nur 16,42% der migrantischen Kinder ein Abitur bekommen, bei den deutschen Kindern waren es 34,61%
- 15,16 % der Migranten haben die Schule ohne Abschluss verlassen, bei den deutschen Abgängern waren es 7,92 %
- Das Risiko arbeitslos zu werden ist bei Migranten doppelt so hoch wie bei Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte

Aus Zeitgründen erspare ich es uns, diese Liste noch weiter auszuführen. Aber was können Sprach- und Integrationsmittler tun, diese Situation zu verbessern?

Diese Dienstleistung füllt eine Lücke im Angebotsspektrum. Dort, wo wir mit Laiendolmetschern nicht weiterkommen, weil die Materie zu komplex ist oder weil wir uns einfach

rechtlich absichern müssen, ist der Einsatz von SprInt sinnvoll. Dort, wo wir bestimmte Migrantengruppen mit einem Informations- oder Beratungsangebot nicht erreichen, können SprInt als Sprachrohr oder Brückenbauer helfen. Und dass diese Hilfe an mancher Stelle dringend notwendig ist, davon brauche ich Sie sicherlich nicht zu überzeugen, denn jeder, der im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungswesen, in der Jugendhilfe oder in einem anderen behördlichen Bereich arbeitet, erlebt häufiger die Situation, dass wir uns bei schwierigsten Entscheidungen auf Laiendolmetscher verlassen müssen, wo professionelle Sprachmittlung angesagt wäre.

Als Leiter des Ressorts Zuwanderung und Integration und als Integrationsbeauftragter der Stadt Wuppertal begrüße ich ausdrücklich die neue Dienstleistung SprInt Wuppertal und sehe durch die momentane Förderung durch die ARGEN Wuppertal und Bottrop und dem Europäischen Integrationsfonds die einzigartige Chance das neue und innovative Modell in der kommunalen Integrationslandschaft der Stadt Wuppertal zu verankern. Und das trotz oder vielleicht auch gerade wegen der desolaten kommunalen Haushaltslage.

Gerne werden mein Ressort und ich den Prozess der Weiterentwicklung von SprInt-Wuppertal und der Markteinführung der neuen Dienstleistung in Form des angestrebten Vermittlungspools in Wuppertal begleiten und unterstützen.




Sprach- und Integrationsmittlung (SprInt) – eine innovative Dienstleistung

Özlem Hancer
 Pädagogische Leitung SprInt-Wuppertal
 Migrationsdienste Diakonie Wuppertal







Ziele der Infoveranstaltung

- Wir möchten Ihnen heute das Berufsbild der Sprach- und Integrationsmittler vorstellen,
- die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten dieser neuen Dienstleistung aufzeigen,
- den neuen Vermittlungsservice der Diakonie Wuppertal vorstellen,
- mit Ihnen ins Gespräch kommen, wie der Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern in Wuppertal weiter entwickelt werden kann,
- und Sie über die Finanzierungsmöglichkeiten der Einsätze informieren.

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 2




Transferzentrum Sprach- und Integrationsmittlung

- Die Migrationsdienste der Diakonie Wuppertal bilden seit 2002 Migranten zu professionellen Sprach- und Integrationsmittlern aus.
- In einem EU-Projekt (Sprakum) wurde das Curriculum dafür entwickelt
- Die Qualifizierung in Wuppertal wurde bereits 2x durchgeführt.

Sprint-Wuppertal

- Aktuell bilden wir 24 Migrantinnen und Migranten aus
- Kooperation mit ARGE Wuppertal und Bottrop
- Enge Abstimmung mit dem Ressort für Zuwanderung und Integration Wuppertal

Informationsveranstaltung, 10.02.2010
3




Aufgaben des Transferzentrums

- **Transfer**
Mit SprInt-Transfer wird das erprobte Qualifizierungs-Konzept jetzt in zehn weitere Kommunen übertragen.
Dazu unterstützen und beraten wir lokale Kooperationspartner:
 - SprInt-Aachen führt als erster Transferpartner eine weitere Qualifizierung durch
 - Kooperationsverträge bestehen mit Leipzig, Göttingen und Erfurt
 - in Vorbereitung: Düsseldorf, Augsburg, Dortmund, Mainz, Stuttgart
- **Berufsbildentwicklung**
In einer bundesweiten Arbeitsgruppe arbeiten wir an der Entwicklung des neuen Berufsbildes.

Informationsveranstaltung, 10.02.2010
4

SprintTransfer 

„ Bundesarbeitsgruppe Berufsbildentwicklung zum/ zur Sprach- und Integrationsmittler/-in “

Seit 2005 arbeitet die Diakonie Wuppertal an der Berufsbildentwicklung mit vier weiteren Projektträgern

- Gemeindedolmetscherdienst Gesundheit Berlin e.V.
- Interkulturelles Büro der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Bikup gGmbH, Köln

Leitung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 5

SprintTransfer 

„ Ziele der bundesweiten Arbeitsgruppe zur Etablierung des neuen Berufsbildes “

- einheitliche Ausbildung mit Mindestanforderungen
- Erlass einer Fortbildungsverordnung nach §53 Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Warum brauchen wir ein formalisiertes Berufsbild?

- Qualitätssicherung der Qualifizierung und Zertifizierung
- Rechtliche Absicherung der Einsätze
- Tarifliche Eingruppierung / Honorierung
- Berufsperspektive für Migrantinnen und Migranten mit Vorqualifikationen

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 6

SprintTransfer **cpw** Diakonie Wuppertal

Die Qualifizierung der Diakonie Wuppertal

- Vollzeit-Qualifizierung
- Regelstudienzeit: 18 Monate
- 2000 Unterrichtseinheiten
- drei Modulen

Praxisphasen in Wuppertaler Institutionen des Gesundheits-, Sozial-, und Bildungswesens

- Kennenlernen der Institutionen
- Umsetzung des theoretisch erworbenen Wissens
- Erste Praxiseinsätze

SprintWuppertal

■ Unterricht ■ Praktikum

Modul	Unterricht (Monate)	Praktikum (Wochen)
Modul A	5 Monate	2 Wochen
Modul B	7,5 Monate	8 Wochen
Modul C	5,5 Monate	8 Wochen

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 7

SprintTransfer **cpw** Diakonie Wuppertal

Das Curriculum

Das Berufsbild und –profil ist im Curriculum berücksichtigt.
Insgesamt 20 verschiedene Fächer sind nach den Kernkompetenzen eines Sprach- und Integrationsmittlers ausgerichtet.

Unterrichtsfächer

- Grundlagen und Fachwissen im Gesundheits-, Sozial-, und Bildungswesen
- Deutsch, Grundlagen der Sprach- und Integrationsmittlung, Interkulturelle Kommunikation, Dolmetschtraining
- Soziale Kompetenzen, Reflexion eigener Migrationserfahrungen, Soziokulturelle Sensibilisierung
- Migrationssoziologie, Geschichte, Gesellschaftskunde, EDV
- Bewerbungstraining, Coaching

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 8

SprintTransfer 

Leistungen der Sprach- und Integrationsmittler

- **fachspezifisch dolmetschen** im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen
- **soziokulturelle Vermittlung** zwischen deutschen Fachkulturen und den Herkunftskulturen der Migranten (z.B. Umgang mit Krankheit, Geschlechterrollen, Tabus und Scham)
- Analysieren von Gesprächssituationen und **angemessene Intervention** bei Kommunikationsstörungen
- **Assistieren von Fachkräften** in der Sozialen Arbeit mit Migranten

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 9

SprintTransfer 

Arbeitsfelder für Sprach- und Integrationsmittler - breites Einsatzspektrum

- 1. Gesundheitswesen**
 - Kliniken, Ärzte und Therapeuten, ...
 - Gesundheitsamt, Prävention
- 2. Sozialwesen**
 - Behörden: Jugend-, Sozialamt, ARGE, Arbeitsagentur, ...
 - Freie, Öffentliche und Private Träger: Beratungsstellen, Projekte, ...
- 3. Bildungswesen**
 - Schulen, Kindergärten, Kitas, Übergang Schule - Beruf ...
- 4. Mitarbeit in Projekten mit der Zielgruppe Migranten**
 - Elternarbeit, muttersprachliche Begleiter ...
 - Jugendprojekte, Übergang Schule-Beruf
 - Gesundheitsprojekte

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 10

SprintTransfer 

Vorteile der Einsätze von Sprach- und Integrationsmittlern

Vorteile für Klienten

- Muttersprache unterstützt Aufbau einer tragfähigen Vertrauensbeziehung
- schnelle Klärung ihrer Anliegen, präzisere Informationsvermittlung, Verstehen der Instrumente der sozialen Arbeit
- Höhere Dolmetschqualität als bei dolmetschenden Verwandten / Bekannten
- Schweigepflicht und Neutralität der Mittler ermöglichen ein vertrauliches Gesprächsklima

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 11

SprintTransfer 

Vorteile der Einsätze von Sprach- und Integrationsmittlern

Vorteile für das Fachpersonal und den Kostenträger

- Zugang zu Migrantenfamilien wird verbessert
- schnellere Verständigung über Beratungsziele
- Rechtssicherheit bei einwilligungspflichtigen Maßnahmen
- Qualitätssicherung durch standardisierte Dienstleistung
- Erfüllung des gesetzlichen Versorgungsauftrages bei Migranten wird erleichtert
- Höhere Inanspruchnahme niedrigschwelliger Angebote durch Migranten

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 12

SprIntTransfer Diakonie Wuppertal

Unsere Dienstleistungsangebote

- **Bestehendes Angebot:**
Seit 2005 sind zertifizierte Sprach- und Integrationsmittler in Wuppertal und Umgebung im Einsatz und können abgerufen werden
- **ab 1. März 2010 SprInt-in-Ausbildung**
stehen Ihnen für erste Einsätze zur Verfügung
- **Ab Januar 2011 SprInt-Pool Wuppertal und Umgebung**
Vermittlungsservice für Sprach- und Integrationsmittler

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 13

SprIntTransfer Diakonie Wuppertal

Das bieten wir:

20 Sprachen und Dialekte

Fachwissen im Bildungs-, Sozial und Gesundheitswesen



Interkulturelle Vermittlungskompetenz

Korrektes Dolmetschen, Neutralität und Verschwiegenheit

Informationsveranstaltung, 10.02.2010 14

**DANKE FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT !**

Weitere Infos unter:
www.sprint-wuppertal.de
www.sprint-transfer.de

SprIntTransfer 

Praxisbeispiele zur Finanzierung von Einsätzen eines SprInt

Miguel Tamayo und Heike Timmen
SprInt-Wuppertal
Diakonie Wuppertal Migrationsdienste

 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Integrationsfonds (EIF) 

1

SprIntTransfer 

Finanzierungsbeispiele im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen

1. Sozialwesen: Beispiel Kinder- und Jugendhilfe
2. Gesundheitswesen: Beispiele somatische und psychiatrische Kliniken
3. Bildungswesen: Beispiel Kita, Schulsozialarbeit, interkulturelle Lehrtätigkeit
4. Pool-Lösungen als bereichsübergreifende Beispiele

11.02.2010 Diakonie Wuppertal Migrationsdienste 2

SprIntTransfer 

Finanzierung von SprInt in der Jugendhilfe

- SGB VIII: Anspruch auf individuelle Förderung (§ 1, 27)
- Partizipation von Jugendlichen und der Familie (§ 5,8,11,22a,36) als gesetzlicher Auftrag und Qualitätsmerkmal der Jugendhilfe
- Wenn Leistungen der SprInt für Beratungs- oder Hilfeleistungen erforderlich: Dolmetscherbudgets beim Jugendamt / bei Trägern der Jugendhilfe oder Abrechnung über Fachleistungsstunden
- Einsatzfelder: Beratungsstellen, Jugendsozialarbeit, Hilfen zur Erziehung, Kriseninterventionen des Jugendamtes etc.

11.02.2010 Diakonie Wuppertal Migrationsdienste 3

SprIntTransfer 

Finanzierung von SprInt im Gesundheitswesen

- **in somatischen Kliniken**
 - im Rahmen der Fallpauschale (**D**iagnosis **R**elated **G**roups) gemäß § 39 SGB V, § 17 b KHG, sowie § 2 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG)
- **in psychiatrischen Kliniken**
 - im Rahmen der Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Bundespfllegesatzverordnung - BPfIV) gemäß § 2 Krankenhausleistungen
- **Es gilt der Grundsatz:** *Im Rahmen des Versorgungsauftrags sind alle Leistungen zu erbringen, die im Einzelfall nach Art und Schwere der Krankheit für die medizinische Versorgung der Versicherten notwendig sind.*

11.02.2010 Diakonie Wuppertal Migrationsdienste 4

SprintTransfer 

Finanzierung von Sprint im Bildungswesen

	Beispiel 1: Kinderhaus „Paradies“	Beispiel 2: Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e. V.	Beispiel 3: Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.
Einsatzfeld	Sprachförderung	Jugend- und Schulsozialarbeit	Berufsvorbereitung und Ausbildungsbegleitung
Finanzierungsquelle	Trägerverbund	Fördergelder des Vereins	Refinanzierung durch BA, ARGE
Art des Arbeitsverhältnisses	Angestellte	Angestellte	Honorarverträge
Stundenumfang	100%	50%	Nach Vereinbarung
Vergütung	Erzieher/-innen-gehalt angeglichen	E 8 und E 9 Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung (KDAVO)	durchschnittlich 17 € pro Stunde, je nach individueller Qualifikation

11.02.2010 Diakonie Wuppertal Migrationsdienste 5

SprintTransfer 

Ressourcen bündeln durch Vermittlungspools

Zentraler Dolmetscher- und Übersetzungsdienst der Stadt Bielefeld

- kleine Dolmetsch-Etats mehrerer Behörden wurden im Amt für Integration zusammengefasst
- Einsätze werden dort koordiniert und sind für Behörden abrufbar
- Auch andere Träger können gegen Entgelt die Leistungen in Anspruch nehmen

Sprach- und IntegrationsmittlerInnen Pool Aachen

- Freier Träger (Pädagogisches Zentrum Aachen e.V.) betreibt Vermittlungszentrale
- Finanzierung: jährlich verabschiedetes Budget der Stadt Aachen
- Eingebettet in das Netzwerk Integration

11.02.2010 Diakonie Wuppertal Migrationsdienste 6

Quintessenz

- Wir suchen gemeinsam kreative Lösungen, um die Finanzierung von SprInt in den derzeitigen Regelangeboten des Bildungs-, Sozial und Gesundheitswesens zu verankern
- Die genannten Beispiele zeigen: Eine Finanzierung ist möglich!
- Für kontinuierliche Arbeit sind Anstellungen sinnvoll, z.B. in Integrationsprojekten
- Für Einzelfallarbeit, Krisenintervention oder Dozententätigkeit meist Vergütung auf Honorarbasis
- Die meisten der hier Anwesenden waren schon mit dem Problem der Finanzierung konfrontiert – Welche Lösungen haben Sie gefunden?

SprintTransfer **Diakonie Wuppertal**

Sprintpool Wuppertal – Wie bestelle ich Sprach- und Integrationsmittler ?

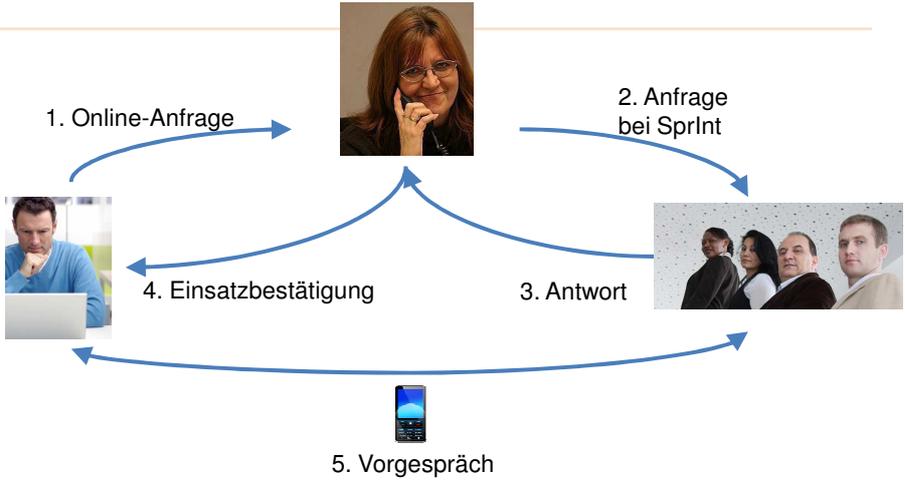
Marlies Losco und Miguel Tamayo,
SprInt-Wuppertal





SprintTransfer **Diakonie Wuppertal**

Der Informationsfluss im SprIntpool



The diagram illustrates the information flow between Marlies Losco (top) and Miguel Tamayo (left) through five steps:

1. Online-Anfrage (Miguel Tamayo to Marlies Losco)
2. Anfrage bei SprInt (Marlies Losco to SprInt team)
3. Antwort (SprInt team to Marlies Losco)
4. Einsatzbestätigung (Marlies Losco to Miguel Tamayo)
5. Vorgespräch (Miguel Tamayo to SprInt team)

2





Einsatz und Auftraggeber-Feedback

6. Der Einsatz findet statt



7. Zum Abschluss: Ausfüllen des Feedback-Bogens



3





Bestellung auf sprint-wuppertal.de – Schritt für Schritt



4

SprintTransfer **Diakonie Wuppertal**

Bestellung auf sprint-wuppertal.de – Schritt für Schritt

11.02.2010 5

SprintTransfer **Diakonie Wuppertal**

Bestellformular: Daten zum Einsatz

Für welche Dienstleistung haben Sie sich entschieden?

Sprint in Ausbildung
 zertifizierte Sprint

Daten zum Einsatz

gewünschte Sprache(n); Strg-Taste für Mehrfachwahl

- afghanisch
- albanisch
- arabisch
- bamilië
- berberisch
- betiflang
- englisch
- französisch
- georgisch
- kikongo
- kurdisch
- lingala
- mazedonisch
- maltesisch-arabisch
- persisch
- pidgin-englisch
- roma
- russisch
- serbokroatisch
- swahili

gewünschtes Geschlecht weiblich männlich

swahili
tamilisch
türkisch

gewünschtes Geschlecht weiblich männlich

Um welches Thema geht es?

gewünschter Termin

genauer Ort des Einsatzes

sonstige Hinweise zum Einsatz

Forms for Joomla! by crosstec nächste Seite

10.02.2010 6





Bestellformular: Kontaktdaten

Ihre Kontaktdaten

Ansprechperson	Frau	*
Vorname	<input type="text"/>	
Name	<input type="text"/>	*
E-Mail	<input type="text"/>	*
Telefonnr.	<input type="text"/>	*
Fax	<input type="text"/>	
Institution	<input type="text"/>	*
ggf. Abteilung	<input type="text"/>	
genaue Rechnungsadresse	<input type="text"/>	

Ich habe die Nutzungsbedingungen gelesen und akzeptiert.

[zurück](#)
[absenden](#)

10.02.2010
7





Für Stammkunden: Registrieren und Kundenkonto einrichten



[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Registrieren](#)





Die Qualifizierung zum / zur Sprach- und Integrationsmittler / in

Startseite

Aktuell

Die Qualifizierung

Team

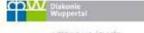
Hintergrundinfo

Netzwerk

Sprintpool

[Bestellformular](#)

Ein Projekt der



WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WUPPERTAL

Registrierung

Name: *

Benutzername: *

E-Mail: *

Passwort: *

Passwort bestätigen: *

Felder, die mit einem Stern (*) markiert sind, werden unbedingt benötigt.

[Registrieren](#)

NEU!

Veranstaltung am 10.2.10: "Sprint - eine innovative Dienstleistung"

[mehr Info...](#)

[zur Anmeldung](#)

Wir sind ein Teilprojekt von



10.02.2010
8

SprintTransfer Diakonie Wuppertal

Für Stammkunden: Kundenkonto einrichten

SprintWuppertal Suchen...

Home
Kontakt
Sprint buchen
Registrieren



Die Qualifizierung von Sprint- und Integrationsmitarbeitern

Startseite

Aktuell

Die Qualifizierung

Team

Hintergrundinfo

Netzwerk

Sprintpool

Bestellformular

Kundenkonto eröffnen

Bestellformular Kunden

Sprintpool - Die Vermittlungszentrale

Hier können Sie die Dienste der Sprach- und Integrationsmitarbeiter bestellen.

=> Zum Online-Formular für die Sprint-Buchung

Schon gewusst? Als registrierter Nutzer können Sie ein Kundenkonto eröffnen. Dann müssen Sie nicht bei jeder Bestellung Ihre Kontaktdaten erneut eingeben.

=> zur Registrierung und Eröffnung eines Kundenkontos (noch nicht freigeschaltet)

NEU!

Veranstaltung am 10.2.10: "Sprint - eine innovative Dienstleistung"

mehr Info... zur Anmeldung

Wir sind ein Teilprojekt von:



Ein Projekt der **Diakonie Wuppertal**

10.02.2010 9

SprintTransfer Diakonie Wuppertal

Wir sehen uns...



... ab dem
1. März!



10.02.2010 10